



STIFTUNGEN DER EKD IM HEILIGEN LAND
Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

DIE EVANGELISCHE ERLÖSERKIRCHE

Liebe Gäste – herzlich willkommen an der **Erlöserkirche!** Bitte treten Sie ein und lassen Sie die Stille des Raumes auf sich wirken. Vielleicht mögen Sie ein Gebet sprechen, eine Kerze entzünden, die Farben des Lichtes in sich aufnehmen, welches durch die bunten **Glasfenster** fällt... Oder Sie wagen den Aufstieg auf unseren **Kirchturm** (178 Stufen!): Von dort oben eröffnet sich ein geradezu phantastischer Panoramablick über die Stadt. Gerne dürfen Sie auch unseren mittelalterlichen **Kreuzgang** rechts neben der Kirche besuchen und einen Blick in die dort gelegene **Johanniterkapelle** werfen.

Diese Räume sind „durchbetete Räume“: **Drei Gemeinden** feiern hier regelmäßig ihre Gottesdienste: Die **Evangelische Gemeinde deutscher Sprache zu Jerusalem** – eine Auslandsgemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) – sowie die **arabischsprachige** und die **englischsprachige** Gemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land (ELCJHL), der wir partnerschaftlich verbunden sind. Und zuweilen versammelt sich in der Kapelle auch die kleine **dänischsprachige** Lutherische Gemeinde. Die Büros der Gemeinden und ihrer Pfarrer sowie der beiden örtlichen Kirchenleitungen – des Bischofs der ELCJHL und des Propstes der EKD – finden Sie nebenan in der Propstei.

Internet: www.evangelisch-in-jerusalem.org

„EVANGELISCH IN JERUSALEM“

Trägerin der Erlöserkirche und der Propstei ist die **Evangelische Jerusalemstiftung in Hannover**. Gemeinsam mit der Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung und dem „Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes“ (DEI) sind wir die „Stiftungen der EKD im Heiligen Land“ und bilden die Initiative **„Evangelisch in Jerusalem“** – also praktisch die deutschsprachige evangelische Kirche in Israel, Palästina und Jordanien.

Neben der **Erlöserkirche** mit der **Propstei** und der deutschsprachigen **Gemeinde** gehören dazu die **Himmelfahrtkirche** und das **Pilger- und Begegnungszentrum** der **Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung** auf dem Ölberg (mit unserem anderen „besteigbaren“ Kirchturm und dem beliebten „Café Auguste“), das **„Lutherische Gästehaus / Gästehaus des Propstes“** in der Altstadt, das **DEI** mit seinen Standorten in Jerusalem und Amman/Jordanien, das Studienprogramm **„Studium in Israel: – Ein Jahr an der Hebräischen Universität Jerusalem“** und schließlich der **Gemeindeteil Amman/Jordanien** mit einem eigenen Gemeindezentrum auf dem dortigen DEI-Gebäude. Besuchen Sie uns doch auch einmal an unseren anderen Standorten!

EIN WENIG GESCHICHTE...

Die Jerusalemer Christenheit ist seit jeher multiethnisch und vielsprachig. Hier beten unter anderem Griechen und Armenier, Syrer, Kopten aus Ägypten, Äthiopier, libanesischstämmige Maroniten, orthodoxe Russen, arabische Palästinenser, hebräischsprachige Christen und viele andere in ihren jeweiligen Sprachen und Kirchen nebeneinander. Als deutschsprachige evangelische Kirche sind wir Teil der **Ökumene der christlichen Kirchen Jerusalems**.

Die Überlieferung erzählt, dass bereits **Karl der Große** das Gelände, auf dem die Erlöserkirche steht, zu Beginn des 9. Jahrhunderts als Geschenk des Khalifen **Harun al-Raschid** erhalten habe. Im Jahre 1064 ging das Grundstück in den Besitz eines Kaufmanns aus Amalfi über. In jenen Jahrhunderten wurden hier u.a. der Konvent **„Santa Maria Latina“** und das **Hospital zum Heiligen Johannes** errichtet. 1099 schließlich entstand an diesem Ort der Hospitaliter- bzw. **Johanniterorden**, der sich hier während des Jahrhunderts der Kreuzzüge der Krankenpflege widmete und zeitweilig bis zu 2000 Kranke gleichzeitig im Hospital aufnahm! Auch durch die Wirren der Geschichte hindurch ist der Johanniterorden bis in die Gegenwart mit unseren Einrichtungen eng verbunden.

Mit den Erweckungsbewegungen des 19. Jahrhunderts entstand ein neues, breites Interesse europäischer Christen am Heiligen Land. Im Jahr 1841 wurde das **gemeinsame anglikanisch-preußische Bistum** gegründet, welches bis 1886 Bestand hatte. Im Jahr 1869 konnte der damalige Kronprinz Friedrich-Wilhelm den östlichen Teil des alten Muristan für Preußen wieder in Besitz nehmen. Bereits 1871 wurde die **Johanniterkapelle** im ersten Stock des Kreuzgangs (wahrscheinlich das Refektorium der Benediktiner, welche das Gebäude einst bewohnten) wieder hergestellt und für deutschsprachige Gottesdienste genutzt. Gleichzeitig erhielt der Berliner Architekt und Bauhistoriker **Friedrich Adler** den Auftrag, die Kirche Santa Maria Latina wieder zu errichten.

1893 wurde der **Grundstein der Erlöserkirche** gelegt. In den folgenden Jahren wurde diese auf den Umfassungsmauern der alten romanischen Kirche erbaut. Am **31. Oktober 1898** wurde die Kirche in Gegenwart des Kaiserpaares **eingeweiht**. Der Predigt lag das Bibelwort zugrunde, das zugleich den Namen erklärt: *„Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass solches zu seiner Zeit gepredigt würde.“* (1 Timotheus 2,5f.).

Auch verschiedene pädagogische Einrichtungen wie das **Syrische Waisenhaus (Schneller Schule)** und die **Talitha Kumi Schule** der **Kaiserswerther Diakonissen** wurden im 19. Jahrhundert von evangelischen Christen aus Deutschland in Jerusalem gegründet. Ihre Absolventen bildeten schon bald die ersten arabischsprachigen evangelischen Gemeinden. Als „Evangelisch-Lutherische Kirche in Jordanien“ (ELCJ) – heute die „**Evangelisch-Lutherische Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land**“ (ELCJHL) – erhielten diese 1959 eine eigene Verfassung. Mit der Wahl eines eigenen Bischofs wurde die arabischsprachige lutherische Kirche im Jahr 1979 vom deutschen Propst völlig unabhängig. Es entstand eine Partnerschaft von Kirche zu Kirche; im April 2007 wurde die Kooperation von EKD und ELCJHL auch vertraglich besiegelt. In Jerusalem nutzt neben der deutschsprachigen Gemeinde auch die ELCJHL weiterhin die Erlöserkirche.

DER KIRCHENRAUM

Der Innenraum unserer Kirche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert: Bei der **Renovierung 1970** wurden die Bemalungen der Wände bis auf den **Christuskopf** in der Apsis, eine wertvolle Mosaikarbeit, entfernt; **Altar** und **Kanzel** wurden gründlich verändert. Gleichzeitig wurden unter der Kirche **Ausgrabungen** begonnen, bei denen ein Steinbruch gefunden wurde, welcher zur Zeit Jesu außerhalb der Stadtmauer gelegen haben muss. Damit wird die Theorie gestützt, Golgatha könne sich etwa dort befunden haben, wo heute die Grabeskirche steht.

Die **Kirchenfenster** wurden von der jüdischen Glasmalerin Anna Andersch-Marcus gestaltet. Sie stellen das Wort aus Psalm 130 dar: „*Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir. HERR, höre meine Stimme!*“ Die **Orgel**, welche sich heute auf einer Empore über dem Haupteingang befindet (ihre Vorgängerin stand einst im nördlichen Seitenschiff), wurde 1971 von dem Berliner Orgelbauer Karl Schuke geschaffen. Sie verfügt über 21 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal.

Unter der Apsis des nördlichen Seitenschiffes steht heute der **Taufstein**; dahinter wurde im Jahr 1998 ein **Vortragekreuz** aufgestellt, welches der Künstler Hubertus von Pilgrim für die Kirche geschaffen hat. Die **Ikone** in der Apsis des südlichen Seitenschiffes wurde zum Jerusalemer Ökumenischen Kirchentag 1991 von Benediktinerinnen auf dem Ölberg geschrieben. Sie erinnert an die Geschichte Noahs und zeigt Christus als Ebenbild des Vaters, wie er den Regenbogen als Zeichen des Friedens in die Wolken setzt.

DIE EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE ZU JERUSALEM

Zu unserer Gemeinde gehören **Lutheraner, Reformierte, Unierte** und andere evangelische Christen, die miteinander die deutsche Sprache teilen. Hier finden sich Menschen zusammen, die sich kurz- oder langfristig im Lande aufhalten: Besucher, Pilger, Touristen, junge Menschen, die als Volontäre mehrere Monate oder ein ganzes Jahr hier leben und arbeiten, Diplomaten, Lehrer und Studenten – aber auch Menschen, die sich ganz im Heiligen Land niedergelassen haben und zum Teil mit arabischen oder jüdischen Ehepartnern verheiratet sind. Wer längere Zeit hier lebt, hat die Möglichkeit, **Mitglied unserer Gemeinde zu werden** und deren Arbeit durch einen freiwilligen Beitrag zu unterstützen.

Der **Kirchengemeinderat** bemüht sich zusammen mit den Pfarrern und vielen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen um ein aktives **Gemeindeleben**. Wir feiern **Gottesdienste** in Jerusalem, in Ein Bokek (Totes Meer), in Latrun und in Amman/Jordanien. Durch unseren Sozialausschuss leisten wir eine wichtige **diakonische Arbeit** für die Gesellschaft, in der wir leben: So unterstützen wir Palästinenser und Israelis, die aus medizinischen Gründen in wirtschaftliche Not geraten sind, jährlich mit mehreren zehntausend Euro. Selbstverständlich stehen unsere Gottesdienste, Gemeindeabende, Gesprächskreise, Chöre und Konzerte auch allen Besuchern, Pilgern und Touristen offen.

Eng verbunden sind wir den Brüdern und Schwestern der unterschiedlichen **Kommunitäten**, unseren deutschsprachigen **katholischen Geschwistern** im Lande, dem **Lutherischen Weltbund**, welcher auf dem Ölberg u.a. das Auguste Victoria-Krankenhaus betreibt, sowie der **ELCJHL**, unserer arabischsprachigen lutherischen Partnerkirche.

Eines der wichtigsten Arbeitsgebiete unserer Gemeinde ist die **Ökumene** und das interreligiöse Gespräch. Dabei geht es stets aufs Neue um unseren Auftrag, die Einheit des Leibes Christi in der Vielfalt seiner Glieder zu suchen und zu verstehen. Ebenso bemühen wir uns um gute Beziehungen zu unseren jüdischen und muslimischen Nachbarn. Die **Erneuerung des jüdisch-christlichen Verhältnisses** ist uns ein wichtiges Anliegen.

In alledem sind und bleiben wir angewiesen auf die Unterstützung und das Gebet unserer Freunde auf der ganzen Welt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen für Ihren Aufenthalt in Jerusalem!

Ihr Dr. Uwe Gräbe, Propst



Wir laden Sie herzlich ein zur **Kurzandacht**:

- Montag bis Freitag, jeweils um 12.00 Uhr, in der Erlöserkirche (deutschsprachig)

Gottesdienste:

- Arabischsprachige und englischsprachige lutherische Gemeinde: Sonntags, 9.00 Uhr
- Deutschsprachige evangelische Gemeinde: Sonntags, 10.30 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr, Tel. (02) 6266 800,
E-Mail: propstei@redeemer-jerusalem.com

Spendenkonto:

Evangelische Kreditgenossenschaft,
BLZ 520 604 10, Konto 410 76 32